

SITZUNGSPROTOKOLL

Steuerungskreis der IG Wirtschaftsregion Mittelbaden

Ort und Zeit:

Sparkasse Rastatt Gernsbach
25. Februar 2016, 18:00 Uhr

Teilnehmer:

s. beiliegende Teilnehmerliste

Geschäftsführung
Claus Haberecht

c/o Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Bearbeitet: Michael Weis
Tel.: 07222 381-3106
Fax: 07222 381-3199
info@wirtschaftsregion-mittelbaden.de

Rastatt, 5. April 2016

TOP 1 Begrüßung und Protokoll

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden. Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

- Bürgermeister Augustin, Gemeinde Durmersheim
- Dr. Matthias Jurytko, Daimler AG – Mercedes-Benz Werk Gaggenau
- Claus Preiss, Volksbank Bühl

TOP 2 Protokoll Steuerungskreis 10. Dezember 2015 (Anlage TOP 2)

Das Protokoll der letzten Sitzung des Steuerungskreises der IG WRM vom **10. Dezember 2015** wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Sparkasse Rastatt-Gernsbach (Anlage TOP 3)

Vorstandsvorsitzender Ulrich Kistner stellte in kurzen Zügen die Sparkasse Rastatt-Gernsbach vor. Das Unternehmen mit einer Bilanzsumme von 1.636 Millionen Euro (Spitzenwert in ihrem Geschäftsgebiet) gehört zu den Gründungsmitgliedern der IG WRM. Mit 20 Geschäftsstellen verfügt die Sparkasse über das dichteste Filialnetz in der Region Mittelbaden und mit rund 300 Mitarbeitern und 24 Auszubildenden ist die Sparkasse Rastatt-Gernsbach zudem ein wichtiger Arbeitgeber und einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region.

TOP 4 Mitgliedschaft in der IG WRM

Austritte:

Der Vorsitzende teilte den Anwesenden mit, dass **zwei Mitgliedsunternehmen** den Austritt aus der Interessensgemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden erklärt haben:

- Kosmetik Manufaktur Baden GmbH (Insolvenz)
- B & K Offsetdruck (mangels Aufträge)

Herr Lehnhoff (Lehnhoff Hartstahl) informierte die Anwesenden über die Veräußerung der Lehnhoff-Gruppe an den japanischen Konzern KOMATSU. KOMATSU ist einer der weltweit wichtigsten Hersteller von Bau- und Bergbaumaschinen mit Niederlassungen auf der ganzen Welt. In Europa hat KOMATSU Tochtergesellschaften in Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien und Skandinavien. Ob das Nachfolgeunternehmen WRM Mitglied bleibt ist noch offen.

Auf **Beschluss des Steuerungskreises** wird Herr Lehnhoff weiterhin (**bis Ende 2016**) Mitglied des Steuerungskreises bleiben.

Neuanträge:

Im Januar 2016 ist bei der Geschäftsstelle der IG WRM **ein Neuantrag** auf Mitgliedschaft in die IG WRM eingegangen:

- FMBE GmbH aus Rastatt (Antragseingang: 8. Januar 2016)

Zum Unternehmen FMBE:

FMBE wurde 2013 gegründet und ist Dienstleister für klassische Mobilfunk- und Festnetz Betreiber. Aufgrund Wurzeln der Mitarbeiter in den Konzernen Deutsche Telekom (DeTeLine; Deutsche Telekom Networks & Projects; Vivento Technical Services) und der Nokia Siemens Networks Services, kann FMBE auf Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche zurückblicken. FMBE hat bundesweit 35 Mitarbeiter (davon 6 am Standort Rastatt).

Beschluss und Anmerkungen:

- Der Steuerungskreis befürwortet den Antrag auf Mitgliedschaft in die IG WRM
- Das vorgeschlagene Unternehmen soll sich am 20. April 2016 in der Mitgliederversammlung „als Neumitglied“ vorstellen
- Die Geschäftsstelle wird das Unternehmen informieren und zur Mitgliederversammlung einladen

TOP 5 Bericht der Geschäftsführung (Anlage TOP 5)

Der Geschäftsführer informierte in seinem Geschäftsbericht die Anwesenden über die aktuellen Maßnahmen und Projekte.

Die entsprechenden **Beschlüsse und Anmerkungen** zu den einzelnen Maßnahmen/Projekte sind **thematisch zusammengefasst:**

1. Standortmarketing

1.1 Bestehende WRM-Internetseite für mobile Endgeräte optimieren

- wird derzeit umgesetzt

1.2 QR-Code zur Verlinkung auf die Internetseite

- wird derzeit umgesetzt

1.3 Präsenz der WRM im „Social Media“ (u. a. XING, Facebook)

- Auftrag an die Geschäftsstelle ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten
- Vorstellung des Konzeptes in einer der nächsten Sitzungen des Steuerungskreises

1.4 Beileger im BT o. a.

- Steuerungskreis sprach sich mehrheitlich für eine Fortsetzung der Maßnahme (denkbar als Serie) aus
- Geschäftsstelle wurde beauftragt einen entsprechenden Vorschlag/Gestaltungsentwurf (mit klaren Inhalten und Themen) bis zur nächsten Steuerungskreissitzung zu erarbeiten

2. Veranstaltungen

2.1 Fortsetzung der Veranstaltungsserie "Kampf um die Köpfe" in 2016

a) 14. April 2016: Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Rastatt - Thema: „IT Sicherheit“

- Kenntnisnahme des Sachstandes

b) II. Quartal 2016: Folgeveranstaltung - Thema: „Internationale Migration“

➤ **Beschluss:**

- ✓ Die Veranstaltung soll als Informationsveranstaltung - Überschrift: „was kommt auf uns zu“- durchgeführt werden
- ✓ Die Agenda soll neben dem vorgesehen Impulsvortrag, Informationen/Beispiele aus der Praxis (Arbeitsagentur/Herr Zenkner, Landkreis Rastatt, Stadtkreis Baden-Baden) beinhalten
- ✓ Im Anschluss sollen die Teilnehmer die Möglichkeit zur Diskussion haben (eine Vorauswahl der Fragen wäre hierbei sinnvoll)
- ✓ Auftrag an die Geschäftsführung ein entsprechendes Programm zu entwickeln

c) **Spätjahr 2016:** Folgeveranstaltung - Thema: „Gesundheitsmanagement“

- Kenntnisnahme des Sachstandes

2.2 Fortsetzung des Energietisches für Unternehmen 2016

- Kenntnisnahme des Sachstandes

2.3 Fortsetzung des HR-Kongress

- Kenntnisnahme des Sachstandes

3. Projekte

3.1 Einrichtung eines Informationsmanagement/ Unternehmensdatenbank zur Verstetigung des Dialogs mit den Kommunen und den Unternehmen (KWIS-net)

➤ **Beschluss:**

- ✓ Die Empfehlung der Geschäftsstelle wurde von Steuerungskreis mitgetragen
- ✓ Das Ergebnis soll in einer der nächsten Sitzung des Steuerungskreises vorgestellt werden

3.2 Pilotprojekt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in Abstimmung mit den Schulen und Unternehmen

- Kenntnisnahme des Sachstandes

3.3 Regional bedeutsame Infrastrukturprojekte

➤ **Anmerkungen:**

- ✓ Die Infrastruktur/Infrastrukturprojekte (Straße, Schiene, Wasser, Breitband etc.) ist einer der tragenden Säulen der Wirtschaft
- ✓ Das kommunikative Aufbereiten und Begleiten (Presse) regional bedeutsamer Projekte ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, insbesondere um die Region zu verbinden, zu vernetzen, zu positionieren, zu identifizieren und bekannt zu machen

Beschluss:

- ✓ **Auftrag an die Geschäftsstelle:** Zusammenstellung aller bedeutsamer Infrastrukturprojekte in der Region Mittelbaden

- ✓ **Vorstellung bzw. Information** über die einzelnen Infrastrukturprojekte in der nächsten Mitgliederversammlung (eigener Tagesordnungspunkt)
- ✓ **Regelmäßige Besichtigung/Exkursion (Vorort)** einzelner Maßnahmen/Projekte durch die Mitglieder
- ✓ **Vorschlag:** Rastatter Tunnel (DB Informationscenter)
- ✓ **Termin:** 7. September 2016 (wurde von der Geschäftsstelle abgefragt)
- ✓ **Zeitpunkt:** 16:30 Uhr
- ✓ **Begleitung** durch die Presse (Die Geschäftsstelle wird die Presse rechtzeitig einladen)

3.4 Integration der Flüchtlinge (WRM) in den regionalen Arbeitsmarkt

- Kenntnisnahme des Sachstandes

TOP 6 Jahresabschluss Finanzplan 2015 (s. Anlage 6)

Der Geschäftsführer stellte dem Steuerungskreis in kurzen Zügen den Jahresabschluss des Finanzplans 2015 vor. Die Einnahmen (Mitgliedsbeiträge + Überschuss aus 2014) lagen bei **48.825,56 €**. Die Ausgaben insbesondere für Marketingmaßnahmen, Veranstaltungen, Projekte (u.a. Unternehmensbefragung) betragen **46.945,77 €**. Der erwirtschaftete Überschuss in Höhe von **1.880,79 €** wird nach 2016 übertragen.

Beschlussempfehlung

Der Steuerungskreis **empfiehlt der Mitgliederversammlung** den Jahresabschluss Finanzplan 2015 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

TOP 7 Regionalmanagement der TRK - Sachstand (s. Anlage 7 + Anlage TRK)

Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Sachstand der **TRK-Strukturreform (s. Anlage TRK)**. Ab 1. Juli 2016 ist vorgesehen die TRK auf Grundlage eines neuen Gesellschaftervertrages in eine GmbH überzuführen (Beschluss Vorstand + Gesellschafterversammlung TRK).

Im Gegenzug soll die bisherige Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) aufgelöst werden. Das Stammkapital soll 25.000 € betragen. Der Gesellschaftervertrages + Geschäftsordnung (im Entwurf) wurde sowohl juristisch ausgearbeitet als auch in den entsprechenden Gremien geprüft. Auf dieser Grundlage ist als nächster Entscheidungsschritt die Rückkopplung in den jeweiligen Beschlussgremien der einzelnen Gesellschafter vorgesehen.

Der Gesellschaftervertrag sieht u.a. vor:

- Aufteilung der Gesellschafter- und Stimmenanteile im **Verhältnis 5:4:1** (Öffentliche Hand : Unternehmen : Wissenschaft)

- Zur Grundfinanzierung der Geschäftsstelle (hauptamtliche Geschäftsführung) wird **ein Jahresbudget von ca. 1 Mio. €** vorgeschlagen
- Dieser Betrag soll zur Hälfte (rund 550.000 €) aus der Öffentlichen Hand kommen (entspricht dem aktuellen Haushalt der TRK GdB - erhoben von den bisherigen Gesellschaftern nach Einwohnern)
- **Die andere Hälfte** soll von (interessierten) **Unternehmen und der Wissenschaft (Verhältnis 4:1)** eingeworben werden
- Neben den bisherigen Gesellschaftern können auch „**Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaften**“ Gesellschafter in der TRK GmbH werden.

Auswirkungen auf die WRM:

Durch eine Mitgliedschaft der die IG WRM in der TRK GmbH wäre die IG WRM nicht nur über die kommunalen Gesellschaftsanteile, sondern durch eine direkte Vertretung in die Entscheidungsabläufe der TRK mit eingebunden.

Problem:

An einer GmbH können nur **natürliche und juristische Personen** (d.h. die juristische Einheit muss rechtsfähig sein z. B. GmbH, GbR) als Gesellschafter teilnehmen bzw. beitreten. Die WRM als Interessensgemeinschaft hat derzeit keine eigene Rechtsform.

Beschluss:

Der Steuerungskreis hat sich dafür ausgesprochen, dass es **derzeit nicht sinnvoll ist**, die Wirtschaftsregion Mittelbaden als Gesellschafter innerhalb der TRK GmbH zu etablieren. Denn dazu müsste die WRM eine eigene Rechtsform erhalten. Hinzu kommt, dass die WRM durch den Landkreis Rastatt, durch den Stadtkreis Baden-Baden und die die großen Kreisstädte: Bühl, Gaggenau und Rastatt in der Gesellschafterversammlung der neuen TRK GmbH vertreten ist. Dabei sollte vorerst keine eigene Rechtsform realisiert werden.

Abschließend soll geprüft (**Ebene:** Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landrat) werden, ob es gelingt Unternehmen aus Mittelbaden als Gesellschafter (Mindesteinlage 100.000 €/pro Unternehmen oder Unternehmenszusammenschluss/4 Unternehmen jeweils 25.000 €/pro Unternehmen) in der TRK GmbH zu gewinnen.

TOP 8 Finanzplan 2016 (Anlage 8)

Der durch den Geschäftsführer der IG WRM vorgestellte Finanzplan 2016 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 9 Tagesordnung für die nächste Mitgliederversammlung der IG WRM am 20. April 2016 (Tischvorlage)

Die vorgelegte Tagesordnung soll durch den Tagesordnungspunkt „Regional bedeutsame Projekte in Mittelbaden“ ergänzt werden.

Die Geschäftsführung wird gebeten die geänderte Tagesordnung und die Anlagen: Jahresabschluss Finanzplan 2015 und Finanzplan 2016 den Mitgliedern vorab zuzusenden.

TOP 10 Verschiedenes

Termine der IG WRM (u. a. Mitgliederversammlung, Steuerungskreis) in 2016:

Steuerungskreis:

- 13. Juli 2016, 18:00 Uhr

Anmerkung:

Wegen einer Parallelveranstaltung muss der Termin am 13. Juli 2016 verschoben werden. Die Geschäftsführung wird gebeten einen Ersatztermin zu finden (online Abfrage).

Die Termine für das II. Halbjahr sollen auch mittels online Abfrage abgestimmt werden.

Mitgliederversammlung:

- 20. April 2016, 18:00 Uhr (Protectorwerk, Gaggenau)
- 17. November 2016, 18:00 Uhr (Sitzungsort ist noch offen - Vorschlag in einem der beruflichen Schulen in der Region)

Michael Weis